

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie  
**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde  
**Band:** 13 (1935)  
**Heft:** 2

**Rubrik:** Aus unseren Verbandsvereinen ; Vereinsmitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 03.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

für den Eigenverbrauch nur soviel gesammelt werden sollte, als dafür Verwendung vorhanden ist. Die Erhaltung der Pilze hat aber auch eine gesunde Forstwirtschaft zur Voraussetzung. Raubbau im Waldbestand vernichtet auch die Pilze. Herr Habersaat, Bern, misst der Beschaffenheit des Erdbodens für die Entwicklung der Pilze eine ausschlaggebende Bedeutung bei. Bei Düngung der Wiesen verschwindet eine Reihe von Pilzarten in kurzer Zeit, Kahlschläge im Walde lassen auch alle vorher vorhandenen Pilze auf Jahre hinaus verschwinden. Stark begangene Waldungen in der Nähe von Grossstädten sind ebenfalls fast pilzlos, wohl weniger wegen des Sammelns als wegen des Festtretens des Bodens, was die Myzelien zerstört. Auch das Entfernen des Moores, des

fallenden Laubes und der Äste verändert die Lebensbedingungen der Pilze sehr nachteilig.

Zusammenfassend konnte aus der Diskussion geschlossen werden, dass Schutzgebiete und dergleichen wohl keine Lösung der Frage bringen; dagegen muss ein rücksichtsloser Raubbau, vor allem die Zerstörung des Myzels, möglichst verhindert werden. Der hauptsächlichste Grund für das Verschwinden der Pilze wird jedoch eine unrationelle Forstwirtschaft sein. Letzten Endes ist eben ein schlecht durchlüfteter, harter, humusarmer Boden auch für das Wachstum anderer Pflanzen ungünstig. Im Kanton Graubünden wie auch in vielen andern Kantonen mit ausgedehnten und grossenteils gut bewirtschafteten Waldungen ist jedoch eine Ausrottung der Pilze vorläufig nicht zu befürchten.

---

## Aus unseren Verbandsvereinen

---

### Verein für Pilzkunde Grenchen.

#### Bericht über die ordentliche Generalversammlung vom 27. Januar 1935 im Lokal zum «Jägerstübli».

Eingedenk des Wiederanschlusses an den Verband schweiz. Vereine für Pilzkunde begrüsst die Vorsitzende die zahlreich Erschienenen, speziell einige neue Mitglieder, zur Erledigung der Jahresgeschäfte. Dank einer guten Vorbereitung konnte die reichhaltige Traktandenliste ziemlich rasch erledigt werden.

Erfreulich war die Bekanntgabe der nun dem Verbands angeschlossenen Mitglieder, die mit den heutigen Neuanmeldungen die unerwartete Zahl von total 67 aufweist, ein Zeichen, dass der Verein für Pilzkunde Grenchen zur Förderung der volkstümlichen wie wissenschaftlichen Pilzkunde mitinteressiert ist. Leider sind uns auch zwei verdiente Mitglieder im letzten Jahre entrissen worden, es sind dies Keller Albert, Wirt, und Ehrenmitglied Furrer Adolf durch Erheben von den Sitzen wird ihnen die übliche Ehre erwiesen. Dem ausführlichen Jahresbericht unseres Präsidenten wurde beifällig zugestimmt, und aller Ohren harren auf den nun kommenden Bericht der Delegiertenversammlung in Thun, welcher in ausführlicher Weise von unserem Kollegen Luggi erstattet wurde. Mit besonderer Genugtuung und zuversichtlichem Interesse wurde denn auch die nun seit bald 8 Jahren auf eigenen Füßen stehende Gründungssektion Grenchen einstimmig und mit Applaus in den Landesverband aufgenommen.

Die würdig verlaufene Tagung der Pilzler in Thun hinterliess uns den besten Eindruck, nur schade, dass der gemütliche Hock im «Emmenthal» nicht länger dauern konnte, unsere Lachmuskeln hätten noch ein schön Stück Arbeit erhalten. Auch unter Pilzern kann es amüsant zugehen, recht so. Der ebenfalls von Luggi abgefasste, mit treffenden Anekdoten und mit würzigem Humor verlesene Bericht von unserem letztjährigen Ausflug fand gute Aufnahme und wurde kräftig applaudiert, wie auch bestens verdankt. In Anerkennung ihrer geleisteten Dienste wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt: Meinen Arthur, Aeby Max, Schneeberger Eugen, Schwarzentrub Wilhelm, Neuhaus Emil und Schmitz Fritz, Fabrikant.

Sich der weiteren Entwicklung und bevorstehenden Arbeiten im Schosse des Landesverbandes wohl bewusst, konnte der Gesamtvorstand in globo bestätigt werden:

Präsident: A. Ducommun; Vize-Präsident: K. Gutmann; Kassier: O. Briggen; Sekretär: L. Desgrandchamps; Bibliothekar: M. Aeby; Beisitzer: W. Gutmann sen., A. Antenen, B. Fignoroni, R. Schönauer.

Eine aus fünf Mitgliedern bestehende technische Kommission wird sich demnächst konstituieren und ihre Aufgaben an die Hand nehmen. Unser umsichtige Verwalter der Moneten,

O. Briggen, gibt Bericht über den Stand der Kasse, der befriedigend ist. Seine Revisoren, Alfr. Moser, Osw. Desgrandchamps und Franz Heinzmann empfehlen diesen zur Annahme, unter bester Verdankung an den Rechnungsführer. Die übliche Gratifikation von je Fr. 10.— für Kassier und Sekretär wird gutgeheissen.

Ein Wiedererwägungsantrag von Ad. Steiner bezüglich Beitragszahlung unserer Ehrenmitglieder blieb in Minderheit.

In bezug auf die Entrichtung des Jahresbeitrages wird beschlossen: I. Rate zahlbar bis Ende März, II. Rate bis Ende Juli: diese sollen je-weilen an Versammlungen direkt an den Kassier bezahlt werden. In verdankenswerter Weise hat sich, wer kennt ihn nicht, unsern greisen Veteranen Papa Gutmann, anempfohlen, nach Verfall, Ende Juli, die Säumigen aufzusuchen. Alle Ehre und Achtung gebührt diesem 75 jährigen,

unentwegten Pilzlergreis. Ihr aber, werte Mitglieder, erspart unserem Ätti diesen Gang.

Das Arbeitsprogramm pro 1935 sieht folgendes vor: Märzellerlingfrass, eine Morcheljagd im Jura-gebiet, Mousseronjagd im Frühjahr, Ausflug im Sommer, Exkursionen, Ausstellung und Pilzfrass.

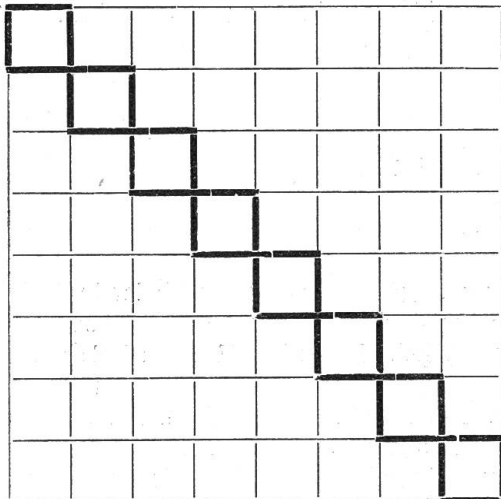
Ende März findet eine ausserordentliche Versammlung statt zur Vornahme einer Revision unserer Statuten (Anpassung an die Zentralstatuten). Ein diesbezüglicher Entwurf liegt bereits vor.

Das einheitliche Pilzabzeichen wurde obligatorisch erklärt.

Nach einem markanten Schlusswort, im kommenden Jahre mit vereinten Kräften zur Förderung unseres idealen Pilzsportes mitzuwirken und nach Schluss der Versammlung noch einige Stunden der Gemütlichkeit zu widmen, konnte um 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr unsere schöne Tagung geschlossen werden.

Ducommun.

### Pilz-Rätsel Nr. 4



Gattung Schönhorn (Calocera)

—Ritterling (nach Ricken, netzfaseriger Ritterling).

Gattung Kraterelle (Craterellus)

Gattung (Hypholoma)

—Hallimasch (Clit. gymnopodia)

Hochroter— (grösster seiner Art)

Gattung (Pleurotus)

Unbedeutende Nebenart der Trichterlinge.

In die obigen Felder sind jeweilen in den wagrechten acht Quadraten Wörter von nebenstehender Bedeutung zu setzen. Bei richtiger Lösung ergibt sich in der schrägen Reihe, von oben links nach unten rechts gelesen, der **Gattungsname eines sehr schwächtigen Pilzes** (Mycena). Die Auflösung erfolgt in der nächsten Nummer. Sämtliche Anfragen sind zu richten an L. Weiss, Albisstrasse 109, Zürich II.

## VEREINSMITTEILUNGEN

### BERN

**Hauptversammlung: Samstag den 23. Februar 1935, 20 Uhr, im Restaurant «Victoriahall», Efingerstrasse.**

**T r a k t a n d e n :** Die statutarischen.

Anschliessend Familienabend. Näheres durch Zirkular.

Zu dieser Veranstaltung ladet unsere Mitglieder mit ihren Angehörigen und Freunden höflichst ein  
Der Vorstand.

### BURGDORF

Den verehrten Mitgliedern bringen wir in Erinnerung, dass unsere Monatsversammlungen im neuen Jahre wieder regelmässig am ersten Montag jeden Monats in unserem Lokal zur «Hofstatt» stattfinden. Im nächsten Monat soll mit dem Einführungskurs in die Pilzkunde für Anfänger begonnen werden, und wird an der Sitzung vom 4. März festgelegt, an welchen Wochentagen der Kurs durchgeführt werden soll. Wer von den

(Fortsetzung der Vereinsmitteilungen siehe 3. Seite Umschlag.)

jüngern Mitgliedern gedenkt, an diesem Kurs teilzunehmen, wird gut tun, die Versammlung vom 4. März zu besuchen. Der Vorstand.

### BIBERIST UND UMGEBUNG

Freie Zusammenkunft jeweils am ersten Samstagabend des Monats ab 8 Uhr im Lokal, Restaurant zur «Eintracht», in Biberist. Die nächste Zusammenkunft am 2. März fällt mit dem Fastnacht-Samstag zusammen und wird deshalb auch als Faschingsitzung mit humoristisch-gemütlicher Unterhaltung, humoristischen Lichtbildern und anderen Produktionen närrischen Einschlags durchgeführt werden. Wer hierzu etwas beitragen kann und will, der möge sich beim Präsidenten melden. Unsere Mitglieder mit ihren Angehörigen sind hierzu freundlichst eingeladen. Tenue freigestellt, mindestens aber Badehose oder dergleichen. Getränke und andere Verpflegung an Ort und Stelle genügend vorhanden, so dass nur die erforderliche humoristische närrische Einstellung mitzubringen ist. Der Vorstand.

### HORGEN UND UMGEBUNG

**Generalversammlung: Samstag den 2. März 1935 im Restaurant «du Lac», Horgen, abends 19 Uhr 30, mit anschliessendem Familienabend.** Vollzähliges Erscheinen Ehrensache. Zum anschliessenden Beisammensein laden wir unsere Mitglieder mit Angehörigen sowie Freunde und Gönner freundlich ein. Einzug des Halbjahresbeitrages. Der Vorstand.

### WINTERTHUR

**Generalversammlung: Samstag den 16. Februar 1935, abends 8 Uhr, im Lokal zum «Rössli», Steiggasse 1, I. Stock.**

**Traktanden:** Die statutarischen. Zahlreichen Besuch erwartet gerne Der Vorstand.

**Samstag den 23. Februar 1935 im Lokal zum «Steinfels» (Mitglied Nonnenmacher), abends 8 Uhr, Lichtbildervortrag: «Bergfahrten im Alpstein und im Gebiet von Zermatt».** Referent: Herr G. Herter, Winterthur. Eintritt frei.

Zu diesem Anlasse laden wir unsere Mitglieder und Angehörigen herzlich ein.

### ZÜRICH

**Monatsversammlung: Montag den 4. März 1935, 20 Uhr, im Restaurant zum «Sihlhof», Stauffacherquai 1, Zürich 4.**

Nach Durchberatung der Traktanden und Einzug der Mitgliederbeiträge: Vortrag über «Einführung in die Pilzkunde» von Ehrenmitglied Herrn W. Haupt. Der Vortrag ist besonders für Anfänger bestimmt, und wir hoffen auf zahlreiches Erscheinen der neuen Mitglieder. Der Vorstand.

Werte Mitglieder!

Wir gestatten uns, nochmals auf unsere Generalversammlung mit anschliessendem Familienabend freundlich einzuladen. Zeigen Sie Ihr Interesse an unserer Vereinigung durch zahlreichen Besuch. Wir bitten um Zurückgabe allfällig geliehener Bücher unserer Fachbibliothek!

## OFFIZIELLE LOKALE DER VEREINE

Wir bitten unsere Mitglieder und auch die weitere Leserschaft, bei ihren Ausgängen und Exkursionen in erster Linie die nachstehend erwähnten Lokale zu berücksichtigen. Sie sollen der wahre Treffpunkt der «Pilzler» sein.

BERN	BURGDORF	SOLOTHURN	ZÜRICH
<b>Café-Restaur. Viktoriahall</b> <b>Effingerstrasse Bern</b> Reingehaltene offene und Flaschenweine. Prima Reichenbachbier. Schöne Gesellschafts- und Vereinslokale. Vereinslokal des Pilzvereins - Deutsche Kegelbahnen Schattlger Garten. <b>Karl Schopferer</b>	<b>Restaurant zur Hofstatt Burgdorf</b> Prima offene und Flaschenweine, Feldschlösschen-Bier. Verkehrslokal der Pilzfreunde. Höflich empfiehlt sich <b>Frau Witwe Hügli</b>	<b>Pilzliebhabern</b> empfiehlt sich <b>Restaurant Lüdi</b> Solothurn Vorstadt	<b>Restaurant zum Sihlhof</b> bei der Sihlbrücke Vereinslokal d. P. V. <b>Karl Bayer</b>
<b>BREMgarten (AARGAU)</b> <b>Gasthaus z. Hirschen</b> Grosser und kleiner Gesellschaftssaal. Lokal der Pilzfreunde. Gute Küche. Reelle Weine. Mit höflicher Empfehlung <b>J. CONIA</b> , Aktivmitglied.	<b>ST. GALLEN</b> Pilzfreunde treffen sich im <b>«Grünen Baum»</b> unserem Vereinslokal. Höflich empfiehlt sich <b>Fam. Weber-Schweizer</b>	<b>WINTERTHUR</b> Bier- und Weinrestaurant mit Butterküche <b>„NEUECK“</b> nächste Nähe des V. o. l. G. u. d. Bezirksgerichtes empfiehlt sich den Pilzfreunden. Familie Moser-Hunziker, Haldenstr.	<b>Restaurant z. Brückenwage</b> Zweierstrasse 2 <b>Karl Heller</b>

**Bitte nicht falten!**